Kürzestgeschichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 25

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

● Einer notwendigen Ergänzung bedarf die im Kanton Zürich neuerdings lancierte Einzelinitiative, wonach im Interesse des Gleichheitsartikels der Bundesverfassung demnächst auch Frauen zum Feuerwehrdienst herangezogen werden können sollen. In der bisher von der Presse verschwiegenen Präambel, vermerkt dazu der Initiant, sei nämlich ausdrücklich festgehalten, dass Frauen beim Umtrunk nach den Feuerwehrübungen vorläufig keinen Zutritt hätten.

● Das Rätsel um ein braunes Klavier mit offener Tastatur und aufgeschlagenem Notenblatt, welches Unbekannte an der Spitze des Schillersteins befestigt hatten, scheint gelöst. Nach Ansicht der Seepolizei kommen dafür nur extraterrestrische Kräfte in Frage, die wohl, in enger Zusammenarbeit mit den Gurus von Seelisberg, durch diese kühne Tat ein sichtbares Zeichen setzen wollten. *Karo*

Sagt der Bewerber zum Personalchef der Grossbank: «Der Lohn ist nicht so wichtig. Hauptsache, ich bekomme die Stelle als Kassierer.»

●

Aufgegabelt

Der Vergleich mit den K(übler) & K(oblet)-Zeiten mag zwar ein wenig vermessen sein – aber die Massen lassen sich wie eh und je entlang der «heissesten» Passagen zu Tausenden zum Kiebizen an den Strassenrand locken. Viele davon selber ins hautenge, farbenfrohe Rennkombi gezwängt, mit geputzten Stahlrössern und strahlend-weissen Rennsöckli, die die braungebrannten Wädli um so besser zur Geltung bringen. *Sportkolumne*

Kürzestgeschichte

Rasches Altern

Nach den Berechnungen des Vizekanzlers der Universität Cambridge, John Leighfood, entstand seinerzeit die Welt am 23. Oktober 4005 vor Christus. In meiner Jugend war sie bereits zehn Millionen Jahre alt. Heute darf sie auf ein Alter von 21 Milliarden Jahren zurückblicken. So rasch altert die Welt. *Heinrich Wiesner*